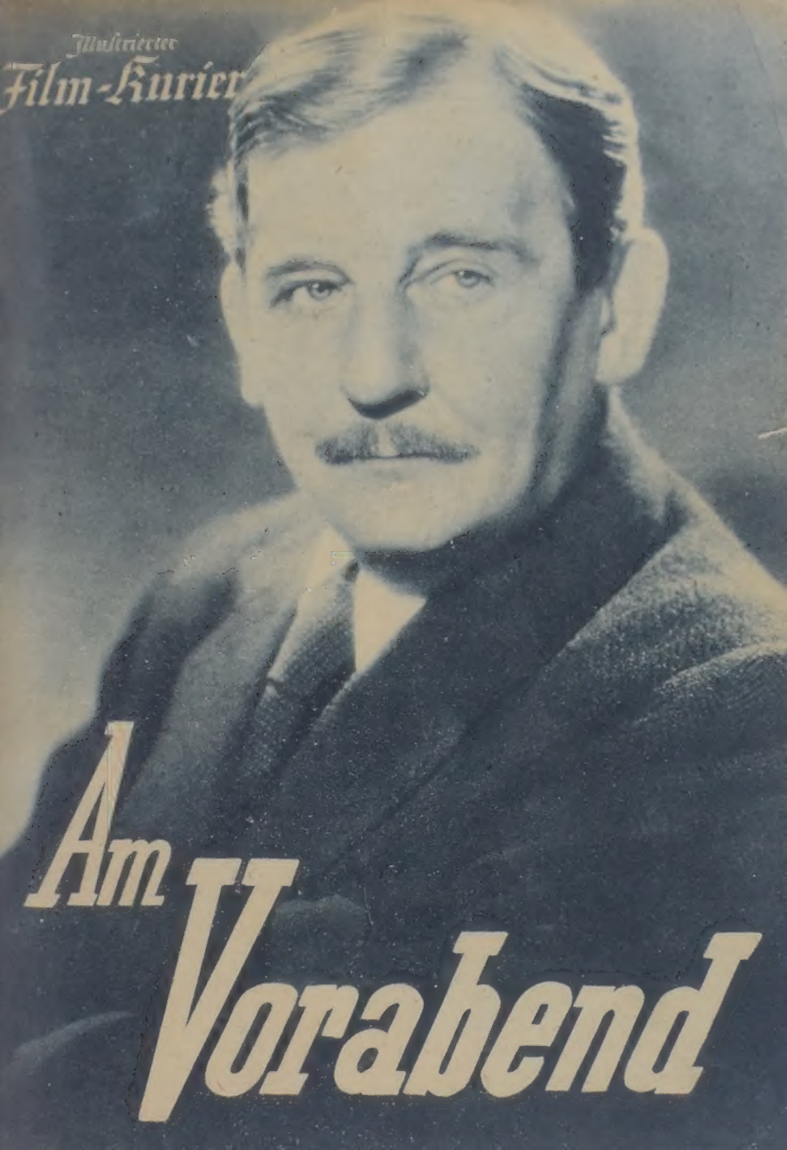
Illustrierter
Film-Kurier
Am
Vorabend

AM VORABEND

Drehbuch: Gerhard Menzel / Bauten: Werner Schlichting / Kamera: Jan Stallich
Musik: Willy Schmidt-Gentner / Ton: Gerhard Franke / Spielleiter-Assistent und Schnitt: Hans Wolff / Kostüme: W. A. Adlmüller Aufnahmeleitung: I. A. Vesely

SPIELLEITUNG: GERHARD MENZEL

Dr. Friderici	Rudolf Forster
Valentine, seine Frau	Hilde Weißner
Melanie, seine Tochter	Thea Weis
Franz, sein Sohn	Erich Pazdera
Erwin Corbach	Gustav Dießl
Betty Weller	Hilde Körber
Fanny Köhler	Charlotte Thiele
Waßmann	Karl Skraup
Professor Ammerfors	E. F. Fürbringer
Privatdozent Hermann	Eric Frey
Haustein	Hans Schott-Schöbinger
Schwester Erna	Anna Nolewska
Aufgeregter Klient	Ferdinand Mayerhofer
Vierzigjährige Dame	Dagny Servaes
Dr. Thienwiebel	Curd Jürgens
Frau Thienwiebel	Alice Treff
Kaufmann Enderle	Hermann Thimig
Beate Enderle	Maly Delschaft
Enderle jun.	Karl Blühm
Filmregisseur	Walter Janssen
Arme Frau	Gisa Wurm
Taxichauffeur	Oskar Wegrostek
Junge Kokette	Evelyn Peters
Botenjunge Max	Gunnar Möller
Stubenmädchen Thea	Trude Egatz
Erste Reinemachefrau	Frieda Richard
Zweite Reinemachefrau	Pepi Glöckner-Kramer

u. a. m.

Der Film spielt an einem einzigen bedeutungsvollen Tage: am 31. August 1939. Seine Handlung zeigt das Schicksal einer Anzahl Menschen. Sie spielt sich ab in dem Büro des Rechtsanwalts Dr. Friderici, in dessen Hand die Schicksalsfäden dieser Menschen zusammenlaufen. So muß sich der Anwalt vieler Schicksale annehmen sowohl derer unter seinem Büropersonal als auch derer seiner Klienten. Und er

ührt sie alle zu einem guten, versöhnlichen Ziel, indem er inmitten von Verwirrungen, Verzweiflungen, Hoffnungslosigkeit, Streitigkeiten, Gerüchten, Ängsten, voreiligen Prophezeiungen, Eigensucht seine Nerven behält und seine Entscheidungen sicher trifft. So übt der Anwalt seinen Beruf aus, während schlimmste persönliche Sorgen ihn selbst bedrücken. Seine Frau macht die Krisis ihres Lebens durch: Ein Mann drängt sie, sich ihrem bisherigen Leben für Gatten und Kinder zu entziehen, um mit ihm ein neues Leben zu beginnen. Schon zur Flucht bereit, hin und her gerissen vom Lebenshunger, von Scham und Pflichtgefühl, gerät sie an diesem Tage bis hart an den Rand der Entscheidung. Es fällt ihr um so leichter, als in diesem einzigen Fall ihr Gatte, der so vielen aus Not und Bedrängnis half, ihr nicht hilft. Er aber weiß, daß sie diese Entscheidung allein treffen muß, wenn sie sinnvoll und dauerhaft sein soll. Für den Anwalt bringt dieser Tag eine harte Nervenprobe: Bis zum späten Abend nimmt er sich der Menschen an, die ihm ihre Sorgen und Nöte anvertrauen, während er still und stark die Entwicklung der Krisis in seiner Familie abwartet. Auch seine sechzehnjährige Tochter hat ihre eigenen Pläne: sie will Filmschauspielerin werden und nicht ins Büro, dem Vater zu helfen. Aber der Tag ist eine große Enttäuschung für sie: sie wird abgelehnt. Der kleine Sohn ist schwer erkrankt und muß operiert werden: er schwebt den ganzen Tag zwischen Leben und Tod. Zum Abend hat der Anwalt all die Menschen zu sich nach Hause eingeladen, denen er an diesem Tage geholfen hat, um sie als Gäste bei sich zu haben, denn er fürchtete, allein zu sein. Aber sie finden ihn nicht allein: am Abend hat seine Frau zurückgefunden zu ihrer Pflicht.

Es ist der Vorabend großer Ereignisse. Die Erkenntnis, daß aufrechte und klare menschliche Haltung und Verständnis für den Nebenmenschen alles Persönliche überwinden läßt, wappnet und festigt sie für die sie alle gemeinsam angehenden Dinge des kommenden Tages.

Nr. 3360 — Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Bln.-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin NW 7, Mittelstraße 51/52 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig